

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

543 (20.11.1915) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Journalistik: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Fehr, v. Seiden-dorf, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe l. B. Berliner Bureau: Berlin W 10. Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Geld nach Karlsruhe, u. Marktplatz. Preis: ab Teleg. Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.40, Halbjährlich M. 4.40, Jährlich M. 8.40. Anzeigen: Die Kolonelleile 25 Pfg., die Wellenleile 70 Pfg., Kleinanzeigen an 1 Stelle 1 W. d. Zeile. Bei Beauftragungen in dieser Rubrik, welche Nichterfüllung des Zweckes, bei ernstlichen Bedenken und bei anderen näher Kraft tritt.

Nr. 543. Telefon: Expedition Nr. 88. Karlsruhe, Samstag den 20. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Nov. Amst.
Feindliche Monitore, die Westende beschossen, zogen sich vor dem Feuer unserer Küstenbatterien wieder zurück. An der Front stellenweise lebhaftes Artillerie-, Mienen- und Handgranatenkämpfe.
Oberste Heeresleitung.
Französischer Bericht.
W.T.B. Paris, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Im Etsch fand auf dem Plateau von Wiffholz und am Hartmannswillerkopf ein sehr lebhafter Artilleriekampf und Gefecht mit Schützengrabenkampfmitteln und Handgranaten statt. An der übrigen Front verlief die Nacht ruhig. Acht feindliche Flugzeuge verjagten gestern Lunéville zu überfliegen. Als sie verfolgt wurden, machten sie kehrt. Die anderen warfen auf die Stadt einige Bomben, die drei Personen verwundeten. Der Sachschaden ist wenig bedeutend.
Abends 11 Uhr. Dem vorhergehenden Bericht ist nichts hinzuzufügen.

Lebhafte Tätigkeit im Westen.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 16. Nov. (Priv.)
Das feuchteste Regenwetter an der Westfront ist einem leichten Frost gewichen. Gestern schneite es zum erstenmal in Nordfrankreich. Mit dem Eintritt besseren Wetters wurden auch kleinere Aktionen seitens der Deutschen wieder aufgenommen.
In den Kämpfen, nördlich von Arras, brachte ein Vorstoß bei Cernie, einem Dorfe, das etwa drei Kilometer von Arras zwischen den Straßen liegt, die sich nach Lens und Bethune erstrecken, den Deutschen einen schönen Erfolg. An der belgischen Front nordwestlich von Dignuiden, wo die Belgier kleinere Ortshäuser und Gehöfte gegen die deutschen Angriffe verteidigten, wurden Gehöfte wie Schoorbaak, Caesterke und Steenterte in den letzten Tagen hin und wieder beschossen.
Geschützkämpfe sind auch auf der Kampfzone zwischen Ronpous und Berg au Bac, einer Ortschaft an der Aisne, an der Tagesordnung. Handgranaten- und Geschützkämpfe bei Tahure und zwischen Maas und Mosel beunruhigen den Gegner.
Julius Hirsch, Kriegsberichterstatter.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Nov. Amst.
Keine wesentlichen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung.
Oesterreichischer Bericht.
W.T.B. Wien, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verkündet, 20. 11. 15, mittags:
Bei der Armee des Erzherzogs Ferdinand wurde nordwestlich von Ditta ein russischer Angriff abgeschlagen. Sonst nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Nov. Amst.
Nova Baros, Sjenica und Raska sind befreit. Im Zbar-Tal ist Dren, östlich des Koponik in Pre-polac erreicht.
2800 Serben wurden gefangen genommen, vier Geschütze wurden erbeutet.
Oberste Heeresleitung.
Oesterreichischer Bericht.
W.T.B. Wien, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verkündet, 20. 11. 15, mittags:
Die Armee des Generals der Infanterie von Koeveß hat Nova Baros befreit und die Linie Sjenica, Dugopoljaka-Raska überschritten. Südlich von Raska nahm eine 1. und 2. Brigade 2000 Serben gefangen.
Die deutschen Truppen des Generals von Gallwitz kämpften südlich des Prepolac-Sattels, die Armee des Generals Vojadjeß im Gebiete der Gollak-Planina. Der Feind wurde sonst gestern durch die Waffen der drei verbündeten Heere vom letzten Stück alserbischen Bodens vertrieben.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Zum Vordringen in Serbien.

Z. Zürich, 20. Nov. Der hiesige „Tagesanzeiger“ meldet von der serbischen Front: Es ist festzustellen, daß die Front der Verbündeten durch das konzentrische Vordringen von Norden und Osten sich in den letzten zwei Wochen um 200 Kilometer vorwärts hat, sobald bedeutende Streitkräfte an der Front zur Verwendung an anderer Stelle frei geworden sind.

Zur Lage in Serbien.

M. Berlin, 19. Nov. Der Berichterstatter der „B. Z.“, Henschhoff, meldet über das Vordringen im Sandshaf, aus dem K. u. K. Kriegspressequartier: Die Offensiv in Serbien stellt an die vordringenden Truppen außerordentliche Anforderungen. Die im Gebirge vorstößenden Kolonnen müssen sich durch die hohe Schneedecke mühsam Wege schaufeln. In den Tälern sind manche der Hochwasser führenden Flüsse über die Ufer getreten. Die westlichste Gruppe hat am Naac die Grenze des Sandshaf überschritten, und ist etwa einen Tagesmarsch von Novadavos entfernt. Im Vortritt sind deutsche Truppen wenige Kilometer von Raska entfernt.

Reuter meldet aus Südserbien: Der letzte Abschnitt des Kampfes um den Babuna-Paß war der erbitterteste. Die bulgarischen Truppen und die serbischen Nachhut kämpften bis aufs Messer. Auf der Bergseite, die den Weg Koprivica-Prilep sperrt, fanden heftige Gefechte statt, während der Rest der serbischen Armee nach Monastir zurückgewichen ist. In Monastir spielten sich heutzutage Szenen ab. Der Strom der Flüchtlinge wird von Tag zu Tag stärker. In Monastir sind über 40000 Personen aus Mittel- und Südserbien angekommen, die unter großem Elend und Mangel an Nahrungsmitteln leiden. Von Zeit zu Zeit hört man in Monastir Kanonendonner. Man glaubt, daß es nicht mehr lange dauern wird, bis die Bulgaren in die Stadt eingehen.

„Die serbische Tragödie.“

— Von der italienischen Grenze, 19. Nov. „Die serbische Tragödie geht ihrem Ende entgegen“, so beginnt Magrini seinen neuesten Bericht an den „Secolo“. Bei seiner Ankunft in Monastir habe er alle schlimmen Nachrichten, die von dort nach Saloniki gedrungen waren, bestätigt gefunden. Die Besetzung der Stadt durch die Bulgaren sei unermesslich, trotz der Gegenwehr der Serben, da ihre Artillerie zu schwach und ihre Munition erschöpft sei.
Die französischen Truppen hätten zwar einige Fortschritte gemacht, die den serbischen Widerstand am Babuna-Paß zu stärken imstande gewesen wären, aber dadurch, daß die Bulgaren die beherrschende Straße nach Prilep besetzten, hätten die Franzosen die Fühlung mit den serbischen Truppen nicht mehr aufrechterhalten können, während gleichzeitig die Bulgaren von Westlich und Beles her ihre Offensive entwickelten. So mußten die Serben den Babuna-Paß freigeben. Prilep und Monastir seien bereits geräumt.
Die bulgarischen Kommandos hätten schon vor Monastir, das vor drei Jahren, am 19. November, von den Serben eingenommen wurde. Die Serben hofften, an der Cerna noch Widerstand leisten zu können, befanden sich aber wegen der Uebermacht der Bulgaren und aus Mangel an Artillerie in einer schwierigen Lage. (Köln. Z.)

Die Bulgaren in Monastir.

M. Rotterdam, 20. Nov. (Privat.) Der Kriegsberichterstatter der „Tribuna“ in Saloniki drückt seinen Blatte, daß die bulgarische Vorhut inzwischen schon in Monastir einzog. Die Bevölkerung flüchtete. Die Konsuln des Biververbandes sind aus Monastir in Saloniki eingetroffen.

Französische Truppen beschließen Serben.

M. Budapest, 20. Nov. Aus Saloniki wird gemeldet, daß die französischen Truppen bei Debeli die Serben, die sie für Bulgaren hielten, beschossen. Die Franzosen haben zwischen Krivolac und Gewagheli eine 60 Kilometer lange befestigte Linie mit schweren Geschützen errichtet. (Köln. Anz.)

Ein Attentat auf Pasitsch.

M. Budapest, 20. Nov. (Privat.) Die Zeitung „A Bilag“ meldet aus Bularek, nach dort eingetroffenen Nachrichten habe ein Major des serbischen Generalstabes ein Attentat auf den serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch verübt. Er feuerte mehrere Schüsse auf Pasitsch ab, die jedoch nicht trafen. Der Täter flüchtete.

Die Zustände in Albanien.

M. Konstantinopel, 20. Nov. Von der albanischen Grenze wird hierher gemeldet, daß sich in der Nähe der serbischen Grenze bei Brod, Babasnica und Kefelija albanische Truppen konzentrieren, um die von Prizren und Gostivar her flüchtenden serbischen Truppen am Ueberschreiten der Grenze zu verhindern. In dieser Gegend teilt sich die albanische Grenze in das serbische Gebiet ein. Die geradeste Durchmarschlinie durch Albanien führt von diesem Gebiet nach San Giovanni di Medua. Dort können aber Truppeneinschiffungen nicht vorgenommen werden, da die Nähe der feindlichen Stellungen dieselben nicht erlaubt. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß die Serben den Weg nach Durazzo wählen werden.

Die Ereignisse in Griechenland.

Z. Mailand, 20. Nov. Dem „Giornale d'Italia“ wird laut Schweizer Blätter, aus Durazzo telegraphiert: Griechenland konzentrierte große Truppenmassen bei Berat an der albanischen Grenze und schloß gegen Albanien vollständig seine Grenzen.

M. Sofia, 20. Nov. Vom Landungstorp in Saloniki wurden bisher Truppen nach Serbisch-Mazedonien dirigiert. Wie zuverlässige Nachrichten besagen, hatte der Biververband an Griechenland die Forderung gestellt, die Zusammenziehung von Truppen auch an der griechisch-bulgarischen Grenze zu gestatten, was jedoch entschieden verweigert wurde. Der griechische Generalstab widersetzte sich sogar der Entsendung von Aufklärungsabteilungen der Ententetruppen an die bulgarische Grenze. Dies befähigt, daß Griechenland alles vermeiden will, was zu einem Konflikt mit Bulgarien Anlaß geben oder die Kriegslage zu einem späteren Zeitpunkt komplizieren könnte. Hier herrscht über die lokale Haltung Griechenlands große Befriedigung. (Berl. Morgg.)

Pessimismus in England.

M. Haag, 20. Nov. Nach einem Londoner Bericht, welcher hier eintraf, kann man sich von dem Pessimismus, der allmählich die englische Bevölkerung ergreift, kaum einen Begriff machen. Alle hier eintreffenden Engländer geben offen diesem Pessimismus Ausdruck, erklären jedoch, daß jenseits des Kanals kein Mensch wagen dürfte, auch nur eine pessimistische Äußerung zu tun, da in dieser Richtung ein wahrer Terrorismus herrscht. Immer mehr fürchtet man in England das Schlimmste für das Schicksal des englisch-französischen Expeditionskorps in Saloniki, welches ernstlich bedroht erscheint, falls es sich nicht rasch wieder einschiffte. Daß der ganze Balkanfeldzug endgültig verloren sei, daran zweifelt kein Engländer mehr. (Köln. Anz.)

Der Kampf um die Dardanellen.

M. B. Konstantinopel, 20. Nov. Das Hauptquartier meldet: An der Dardanellenfront beiderseits Geschütze, an dem sich einige Panzerkreuzer beteiligten. Gelegentlich eines Rollenbruchs in der Nacht vom 18. November wurden zwei feindliche Landungsbrücken zerstört. Ein Schlepper und neun große Barken des Feindes strandeten. Bei Ari Burnu dauerte beiderseits das Gewehr- und Geschützfeuer, sowie der Kampf mit Bomben an. Unsere Artillerie zerstörte dabei eine Bombenwerferstellung und eine Maschinengewehrstellung des Feindes bei Kabahtep. Die Beschließung von Kabatepe seitens des Feindes von Land und See her richtete keinen Schaden an. Bei Sedd-ul-Bahr beiderseits Gewehrfeuer und Bombenwerfen. Der Feind bewarf besonders unsere Schützengräben im Centrum anhaltend mit Bomben. Sonst nichts von Bedeutung.

Zur Lage in Persien.

M. B. London, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Wie verlautet, wurde der frühere Gouverneur von Südpersien, Prinz Muhrat el Sultanah, auf Englands Wunsch von seinem Posten abberufen und durch den Prinzen Muhrat el Sultanah, den Onkel des Schahs, ersetzt. Dieser reiste bereits in Begleitung eines englisch-russisch gemischten Beraters aus Teheran nach seinem neuen Posten ab.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.
W.T.B. Wien, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verkündet, 20. 11. 15, mittags:

Die Kämpfe im Görzischen dauern fort. Der Bridentopf von Görz wurde wieder an mehreren Stellen vergeblich angegriffen, die Stadt eine Stunde lebhaft, dann mäßig beschossen. Im Nordteil der Hochfläche von Dobardo erneuerte der Feind seine Vorstöße mit starken Kräften sowohl gegen unsere Stellungen am Nordhang des Monte San Michele als auch gegen den Abschnitt von San Martino. Mehrfach kam es zum Handgemenge.

Die Italiener wurden überall zurückgeschlagen. Unsere Kampflinie ist nach wie vor in unseren Händen. Dasselbe gilt auch von unseren Stellungen bei Zagora, wo der Gegner nächst der Straßensperre eindrang, in erbittertem Nahkampf aber wieder vollständig vertrieben wurde. Unsere Flieger bedachten Verona, Vicenza, Tricesimo, Udine und Cervignano mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Grenzlämpfe.

M. Wien, 20. Nov. (Privat.) Hierher wird berichtet: Gestern wurde die unglückliche Stadt Görz fast während des ganzen Tages durch feindliche Artillerie bombardiert. Zahlreiche Gebäude sind zerstört, an vielen Stellen brachen Brände aus. Viele Bürger italienischer Herkunft, darunter Frauen und Kinder, wurden getötet. Zugleich wurde auch die österreichisch-ungarische Verteidigungslinie am Isonzo bombardiert, doch scheiterten alle darauf folgenden Sturmangriffe der Italiener an dem beharrlichen Widerstand der Verteidiger.

England und der Krieg.

= London, 20. Nov. Churchill ist am Donnerstag nach London abgereist, um sich zu seinem Regiment, den Queen's Own Oxfordshire-Busaren, zu begeben, bei dem er den Rang eines Majors einnimmt. (Frkf. Zig.)

Mitbringen des Werbefeldzuges?

M.T.S. London, 20. Nov. Der Werbeführer Lord Derby hat erklärt, daß der Werbefeldzug um 11 Tage verlängert werden würde. Die „Times“ berichten, daß infolge der letzten Ministererklärungen über die Werbepolitik die Rekrutierung in mehreren großen Städten abgenommen habe.

Schweden und der Krieg.

Vom Roten Kreuz.

M.T.S. Stockholm, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinzessin Ingeborg von Schweden sind heute in Gullöberg eingetroffen, wo die Jüge mit russischen, sowie deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsbefähigten sich begegneten. Sie gingen durch die Jüge und verteilten Viebesgaben. Der Zug nach Deutschland brachte 209 Kriegsbefähigte.

Belgische Kriegsverräter.

M.T.S. Berlin, 20. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt einen Artikel über die Kriegsverräter in Belgien, in dem es heißt:

„Weil Belgien dank dem raschen Erfolg der deutschen Waffen seit über einem Jahr aus dem Krieg ausgeschieden und der deutschen Verwahrung unterstellt ist und weil seit der Löwener Revolte keine größeren Unruhen mehr stattfanden, scheint die außerdeutsche Welt zu glauben, in Belgien hätten nun Frieden und Friedensrecht zu gelten. Belgien ist heute vor allen Dingen Zufahrtsstraße des deutschen militärischen Nachschubes für die Heere an der Westfront. Darum haben sich auch unsere Feinde auf nichts so sehr als auf die Eisenbahnspionage geworfen. Sie war daher doppelt gefährlich, daß sich die Spionagefähigkeit und die Sprengtattentate gerade in den letzten Tagen vor der französischen Septembereinfälle ins Besondere steigerte. So wurde in Matricht von der holländischen Polizei anfangs September ein Schiff mit 1100 für Vättich bestimmten Bomben aufgefahnen. Zur gleichen Zeit sah die holländische Polizei an der Limburger Grenze zahlreiche mit Sprengstoffen versehene belgische Soldaten ab. In verschiedenen anderen Stellen gelangen den deutschen Behörden Verhaftungen und schließlich führte die Vernehmung der Attentäter zur Enttarnung und Verhaftung des höheren belgischen Polizeibeamten Poels in Brüssel, in dessen Wohnung ein ganzes Lager von Sprengstoffen gefunden wurde.“

„Ist das Frieden oder Krieg? Während der ganzen Okkupation waren besonders Geheimverträge mit der Ueberwachung der Truppentransporte beschäftigt. Bei all diesen Geschäften waren es Frauen, die die wichtigsten Rollen spielten, sei es, weil sie weniger beachtet werden, sei es, weil sie sich durch ihre Geschäfte vor den schwersten Strafen gesichert glaubten. In den bisher verhandelten Prozessen sind 44 Frauen verurteilt worden. Wäre es nicht Wahnsinn gewesen, diese Frauen, die sich selbst in die Reihen der Kämpfenden gedrängt haben, aus Wahrheit nicht hierher gehörenden Gefühlen von den strengsten Strafen auszunehmen? Wer ist für die Verurteilung solcher Frauen verantwortlich. Wir, die die Selbsthaltung zum Gegenstand haben, oder die anderen, die diese Frauen zum Kriegswort mißbrauchen? Aber nun schreiben unsere Feinde: „Frauen gehören vor ein Zivilgericht und ihre Erschießung ist barbarisch.“

„Im Krieg werden Kriegsverbrechen vor einem Kriegsgericht abgeurteilt. Aber nicht einmal das Kriegsgericht ist notwendig. Wir brauchen den Apparat eines ordentlichen militärischen Gerichts gar nicht in Bewegung zu setzen, sondern könnten für das Kriegsgebiet Belgien einfach das Standrecht verkünden. Aber wir haben auf das Recht verzichtet. Die Verbrechen gegen die deutsche Armee werden in einem Verfahren abgeurteilt, das durchaus die Formen und — wie viele Freisprechungen beweisen — die Objektivität von Friedensgerichten hat, nur daß sein Gesetz nicht das des Friedens, sondern das weit strengere, den militärischen Bedürfnissen angepasste des Krieges ist. Dieses Gesetz aber schimpfen unsere Feinde brutal und unmenschlich, weil es nicht nur die Spionage, sondern auch die Zuführung von Mannschaften an den Feind mit dem Tode bedroht.“

„Was ist gefährlicher: die Uebermittlung einer Nachricht an den Feind oder die fortwährende Verstärkung seiner Mannschaften? Mit Cavell hat gestanden, daß sie 250 Mann — also eine kriegstarke Kompanie — über die Grenze geschafft hat. Ganz andere Zahlen über die von den belgischen Organisationen außer Landes geschmuggelten Wehrfähigen nennen von Zeit zu Zeit die belgischen Flüchtlingsblätter, so z. B. die „Belgique“, die sich auf die wörtlichen Aeußerungen eines belgischen Majors beruft, der schon im September sagte: „Was weniger bekannt sein wird, ist, daß ungefähr 20 000 Wehrfähige aus dem besetzten Belgien zum Meer gestochen sind, die unter Lebensgefahr die holländische Grenze überschritten.“

„Aber, so lautet der laute immer wiederholte Anwurf der feindlichen Öffentlichkeit, die Strafen sind verwerflich und viel zu hart, weil die inkriminierten Taten aus den edelsten Bewegungen begangen wurden. Solange es ging, haben wir versucht, mit Freiheitsstrafen auszukommen. Die Zahl der Erschoffenen ist immer noch eine sehr geringe gegenüber der Zahl der Kriegsverräter. Es liegt in den Händen der Belgier, nicht in den unrisigen liegen, die Joch der Opfer nicht zu vergrößern, denn keine noch laute und heuchlerische Empörung im Auslande wird uns von Pflicht abhalten, unsere Soldaten, deren Vaterlandsliebe draußen vor dem offenen Feind sich wunderbar bewährte, vor der Bedrohung mißgeleiteter Vaterlandsliebe unserer Feinde zu schützen.“

Flieger-Wettbewerb.

Der Fliegerleutnant Immelmann Der schraubt sich täglich himmelan, Hingegen treibt auch Leutnant Böde sich stets herum in dem Gewölke.

Wenn wir von drüben sich verflattert, So hat er meistens ausgelattert, Denn sie empfinden ihn als Kränkung, Und er versinkt in der Verflückung.

Von Böde las man im Berichte, Daß er schon seinen flinksten triebte — Dies läßt dem Immelmann den Schummer: Er ist sich dieselbe Nummer.

Noch einen nun herunterpendelnd Macht Böde voll das halbe Tugend. Gleich denkt sich Immelmann: den denst Und auch bei ihm erfolgt der senste.

Vom fliehbenden — das weiß noch keiner! Wie leicht ist es dem Böden seiner — Doch kann's auch Immelmann gelingen — Die Konkurrenz, die muß es bringen!

Gottlieb im „Tag“.

Badische Chronik.

§ Durlach, 20. Nov. Gestern Abend trat der Bürgerausschuß zu einer kurzen Sitzung zusammen, um den schon erwähnten Dienstvertrag mit Bürgermeister Dr. Hieran wegen Regelung der Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung zu beraten. Der Vertrag fand einstimmige Genehmigung.

§ Heidelberg, 20. Nov. Aus dem 3. Stof kürzte im Hause Luthersstraße 23 ein kleines Kind in Abwesenheit der Mutter in den Vorgarten hinab. Es wurde ins Akademische Krankenhaus eingeliefert, jedoch konnte der Arzt weder äußere noch innere Verletzungen feststellen. Das Kind soll aber noch 1 oder 2 Tage zur Beobachtung im Krankenhaus verbleiben.

§ Weinheim, 19. Nov. Als der 65jährige Landwirt Jakob Schuhmann heute vormittag auf dem abschüssigen Mählgäßen mit Beladung eines Wagens beschäftigt war, kam dieser infolge Verlangens der Bremse ins Rollen. Schuhmann wurde umgeworfen und ein Rad ging ihm über die Brust, jedoch er lebensgefährliche äußere und innere Verletzungen davontrug.

§ Baden-Baden, 19. Nov. Für die kürzlich hier verstorbenen Stadterordneten Kaufmann Gustav Schnepf und Tapeziermeister Hermann Kausch, treten laut einer Bekanntmachung des Stadtrats die Herren prakt. Arzt Dr. Georg von Bangsdorff und Maurerpolier Albin Wihel in den Bürgerausschuß ein.

§ Ottenhöfen, 19. Nov. In der hiesigen Gemeinde sind unter den Kindern die Mägen (Mistel) ausgebrochen. In den unteren Klassen kehlen wiederholt in einer Klasse gegen 30 Kinder und darüber. Gestorben sind an dieser Krankheit nur drei, je 1 Jahr alt. Die vier unteren Klassen der Schule wurden durch bezirksamtliche Verfügung geschlossen.

§ Freiburg, 19. Nov. Vor dem hiesigen Bürgerausschuß stand heute die Höllentalbahn, das Schmerzenskind in der Geschichte Freiburgs zur Beratung. Es handelt sich um die Verlegung der genannten Bahn, wofür zwischen der Großh. Generaldirektion und dem Stadtrat Freiburg schon 1910 ein Vertrag abgeschlossen wurde, der im November gleichen Jahres die Genehmigung des Bürgerausschusses erhielt. Danach hat die Stadt Gelände im Anschlag von 1 633 500 M zu stellen und erhält dafür freierwerbende Grundstücke der alten Bahn im Anschlag von 1 185 000 M, jedoch die Stadt eine Mehrleistung von 448 500 M aufzubringen hat. Hierzu kommen von zu erwerbendem Gelände 643 000 M, Ausgaben für Herstellung an Straßen, Kanälen usw. von 408 600 M und 341 400 M Aufwand für Herstellungen, deren Ausführung aus Gründen der Anpassung an die neue Bahnanlage zweckmäßig und notwendig ist, jedoch die Summe 1 293 000 M beträgt. Ferner kommt hierzu die Einrichtung einer nachträglich genehmigten Güterstation zu dem neuen Bahnhof Wiehre und eine Holzverladevorrichtung, welche die beizutragende Gesamtsumme der Stadt Freiburg zur Verlegung der Höllentalbahn auf 1 368 200 M erhöht. Die lebhafteste Beratung führte schließlich zu einer einstimmigen Genehmigung. — Ein zweiter Punkt betraf den Ankauf zweier Grundstücke, nächst des Elektrizitätswerks, deren Besitzer wegen der Erschütterung, die letzteres auf die Umgebung ausübt, mit der Stadt prozessierten. Die Summen von 60 000 und 75 000 M wurden genehmigt. — Außerdem bewilligte die Bürgerversammlung je 2000 M für das bulgarische Rote Kreuz und den türkischen Roten Halbmond.

Die Bierpreiserhöhung in Baden.

— Karlsruhe, 20. Nov. Zu der Bierpreiserhöhung in Baden wird uns ein einschlägiges Interessentenkreises berichtet, daß die badische Brauindustrie gezwungen ist, durch die gegebenen Verhältnisse, wie die Brauereien anderer Bundesstaaten, einen Bieraufschlag eintreten lassen zu müssen. Die Teuerung in allen Bedarfsartikeln ist so bedeutend, daß die Beibehaltung der bisherigen Preise für die Brauereien direkt verlustbringend wäre. Es ist insbesondere das Rohmaterial, die Gerste, die die Bierpreiserhöhung bedingt, da dieses Produkt im Vergleich zu normalen Jahren das Doppelte kostet, trotzdem es den Brauereien nur erlaubt ist, 60 Prozent des Durchschnitts der Jahre 1912/13 zu verbrauchen. Andere wichtige Betriebsmaterialien haben Steigerungen in demselben und noch höheren Maßstäbe erfahren. Die badischen, bzw. die mittelbadischen Brauereien haben den Aufschlag so nieder als möglich bemessen; dieser soll sich pro Hektoliter auf 4 Mark belaufen, was im Ausgang in Wirtschaften mit 2 Pf. pro Glas zum Ausbruch kommen dürfte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. November.

Zum Buß- und Bettag.

— Karlsruhe, 20. Nov. Die evangelischen Landeskirchen des Deutschen Reiches begehen alljährlich um diese Zeit ihren Buß- und Bettag. Preußen und die norddeutschen Staaten feiern ihn am Mittwoch vor dem letzten Sonntag nach Trinitatis. Baden am letzten Trinitatis-Sonntag selbst, der dann das Kirchenjahr beschließt.

Wie bereits im letzten Jahre fällt der Bußtag auch heuer in eine große Zeit, in der erbarungslos vieles zerstört und Neues, Unerhörtes geboren wird und er trifft uns gewiß in der Stimmung, die jedem nachdenklichen Menschen die Veredlung und Behebung eines solchen Tages fester Einkehr gebietet vor die Seele. Das ist nicht die Bollenung des Gebots vom heutigen Tage. Der feste Wille zur Selbsterkenntnis muß uns leiten und die Reue, die sonst nur ein flüchtiges Schattengebilde unserer Seelenarbeit bleibt, muß sich in ein festes Wollen zum künftigen Untergange umgehen. Verzag doch selbst eine einzige Tat der Herzengüte und der Gerechtigkeit, vornehmer Gesinnung und entsagender Rücksichtnahme, ein einziges Umlinden zum dem Wege unserer Eigenheit, als Frucht echter Bußfertigkeit uns die Augen für den Weg zu gutem, gottgewolltem Menschentum zu öffnen. Die ermutigende Vorstellung von dieser Möglichkeit vermag das Werk der Buße, das im Erkennen unserer Selbstsucht und im Kampfe gegen sie gipfelt, aller weltlichen, rühmstiftigen Verwirklichung zu entziehen.

Nur der Demut des Befennens freilich bedarf es. Aus dem Munde rauher Krieger haben wir gegenwärtig hundertfach das Wort gehört: „Ich habe gelernt, zu beten!“ Möchte doch aus den tiefen, reich rinnenden Quellen dieser taftätigen Zeit auch die frohgemute Kraft zum schwersten Kampfe, zur Selbstüberwindung, stehen — der wahren Buße schönster Sieg!

△ Großherzogin Luise hat sich heute vormittag mit dem Eißig 8.55 Uhr zum Besuch von Lazaretten nach Heidelberg begeben. Die Rückkehr hierher erfolgt erst am späteren Abend.

△ Lazarettzüge. Gestern nachmittag passierten in kurzer Aufeinanderfolge zwei Lazarettzüge mit leicht- und schwerverwundeten Soldaten, die meistens schon in Etappenlazaretten der Westfront untergebracht waren, den hiesigen Hauptbahnhof. Der erste Zug war der „Hilfslazarettzug 13“ von den Bürgern der Stadt Frankfurt am Main, der andere der „Hilfslazarettzug 2.“ Zu beiden war Großherzogin Luise am Bahnhof erschienen, um sich nach dem Befinden der Verwundeten zu erkundigen.

+ Badischer Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge. In dem Bericht im heutigen Mittagsblatt über die gestrige Sitzung des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge ist eine Stelle aus den hochinteressanten Ausführungen des Herrn Ministerialrats Dr. Ritter über die Tätigkeit des Ausschusses etwas unklar ausgebrückt, so daß eine mißverständliche Auffassung nicht ausgeschlossen wäre. Herr Dr. Ritter besprach eingehend die für die Unterbringung der Invaliden getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen und bemerkt dabei:

Es wird unter Umständen notwendig sein, daß für sechs Invaliden Heime errichtet werden und darum wird auch an den Badischen Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge die Frage der Schaffung von Invalidenheimen herantreten, besonders da man die Invaliden nicht in den Kreispflegeanstalten unterbringen kann, da nach der Auffassung mancher Krüger die Unterbringung in einer beratigen Anstalt etwas Erniedrigendes hätte.

△ Die Kriegsspeisehalle, welche der Vorstand der Abteilung 4 des Badischen Frauenvereins hier in der Kaiserstraße 3 (Grüner Baum, eine Treppe hoch) eingerichtet hat, ist heute eröffnet worden. Die Preise für Mittagessen und Kaffee sind die gleichen wie in den übrigen hiesigen Volkshäusern. Der Zuspruch der mittleren und ärmeren Bevölkerung war heute schon ein recht reger und wird sich gewiß noch steigern, wenn das Vorhandensein dieser Wohltätigkeitseinrichtung erst besser bekannt geworden ist.

:(Die Höchstpreise für Heu und Stroh und das Ausfuhrverbot für Heu. Der kommandierende General gibt bekannt: Nachdem durch die Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsstatzlers über den Verkehr mit Stroh und Häfeln vom 8. November 1915 für den Handel mit Stroh neue Bestimmungen getroffen worden sind, tritt meine Bekanntmachung vom 7. Oktober 1915, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Heu und Stroh, bezüglich der für Stroh gegebenen Festsetzung außer Kraft. Meine Bekanntmachung vom 7. Oktober 1915 bleibt inbezug auf den Handel mit Heu vollständig bestehen, insbesondere gilt nach wie vor das Ausfuhrverbot des § 5 mit der im § 6 gemachten Einschränkung.

— Großh. Hoftheater. Am Montag den 22. wird, wie aus dem Spielplan ersichtlich, v. Waltershausen's „Richardis“ (B. 18) aufgegeben. Die für diesen Tag vorgezogene gemeinsame Aufführung von „Tannhäuser“ (C. 20) ist auf Mittwoch den 24. verlegt. Die für Montag gelösten Eintrittskarten gelten nur für die Aufführung von „Richardis“ und sind, falls sie dazu nicht benutzt werden wollen, umzutauschen.

Kirchengor der Christuskirche. Auf das morgen, Sonntag, den 21. November, in der Christuskirche stattfindende Konzert sei hiermit nochmals empfehlend hingewiesen. Das geschmackvoll zusammengestellte Programm läßt einen weichen Aufführung erwarten.

§ Wegen Ueberziehung der Höchstpreise gelangten gestern sechs hiesige Ladeninhaber und Händler zur Anzeige; in 4 Fällen handelt es sich um Butterverkäufe, in 2 Fällen um Kartoffelverkäufe.

§ Wegen Wahrsagens wurde gestern wiederum eine berufslose Frauensperson zur Anzeige gebracht.

§ Verhaftet wurden: ein Kaufmann aus Jülich wegen Betrugs, ein Fuhrmann aus Flawil wegen Diebstahls, ein 50 Jahre alter Tagelöhner aus Tübingen, welcher vom Amtsgericht Neuenbürg wegen Brandstiftung verfolgt wird und ein 20 Jahre alter Kuchler von hier wegen Diebstahls und Sachbeschädigung.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 20. Nov. Der Liederkomponist Franz Dannehl, dessen Name in der musikalischen Welt einen guten Klang hat, gab gestern Abend im Verein mit Frau Th. Müller-Reichel und Herrn Kammerfänger van Gorkom ein Konzert, dessen Programm sich aus Gesängen, Balladen, Liedern im Volkston und Kinderliedern des Veranalters zusammensetzte. Wir lernten eine frische, warme und liebenswerte lyrische Begabung kennen, die, an den besten deutschen Vorbildern geschult, sich geschmackvoll, hart und unaufdringlich äußert. Dannehl gibt der Melodie und der Singstimme ihre Rechte zurück, ohne doch die Begleitung zu verlassen; sie bringt nur den reinmusikalischen Stimmungszusammenhang, aus dem der Gesang emporwächst. Trotzdem fürchtet sich der sympathische Lieddichter durchaus nicht, auch einmal moderne Klangfarben aufzutragen, wo es Text und Sinn verlangen. Am meisten ist seine Tonprache derjenigen von Robert Schumann oder Peter Cornelius verwandt, birgt aber nicht ganz so viel Blut und Lebhaftigkeit des linearen Schwunges. Im Ganzen fällt die Ueberweichheit des Ausdrucks auf, die und da wünscht man sich ein wenig dionysische Sonnenhaftigkeit der Kraft.

In Frau Müller-Reichel und Herrn van Gorkom hatte der Komponist zwei so hervorragende Interpreten, wie er sie nur wünschen konnte. Die beiden schönen, edlen Stimmen, der empfindungsvolle, durchgeleitete Vortrag verhalten denn auch den reizvollen und ansprechenden Schöpfungen Dannehl's, unter denen sich keine einzige minderwertige befand, zu vollem Erfolge.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Vorausichtliche Witterung am 21. November: heiter, oder neblig, fäkt, raub.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

cn. Vom Schwarzwald, 20. Nov. Nach den heute vormittag eingetroffenen Wettermeldungen vom Schwarzwald liegt dort bis etwa 650 Meter abwärts eine geschlossene Schneedecke. In oberen Berglagen ist der Schnee trocken und pulverig bei einer Temperatur von 4 bis 5 Grad unter Null, Nebel und Rauch. Die Winterlandschaft ist herrlich, die Strabnen und Nebelbahnen in diesem Zustande bis gegen 700 Meter herab. Im Gebiete der Hornisgrunde, des Rubersteins und Ariebis beträgt die Schneehöhe 35 bis 50 Zentimeter, im Feldberggebiet, beim Belchen und Randel 50 bis 60 Zentimeter. Günstiges Wetter steht in Aussicht.

cn. Kuchstein, 20. Nov. Der Schnee liegt auf der Höhe ca. 40 bis 50 Zentimeter hoch; Beschaffenheit pulverig, leichter Nebel, 4 Grad kalt, vorzügliche Sportbahnen.

cn. Freudenstadt, 20. Nov. 3 Grad Kälte, leichter Nordwind, neblig, 12-15 Zentimeter Schneehöhe, gute Str., Nebel, Schilfbahn.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 21. November

Christuskirche. 8 1/2 Uhr Konzert des Kirchengores. Kollofform. 4 und 8 Uhr Vorstellung.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlsruherstr. 11 Telefon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Unsere heutige Abendausgabe mißt 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 98.

Wir Feldgrauen

lesen am liebsten Kürschners Bücherstab, weil er ausgezeichnete Erzählungen in großer Schrift bringt. Legt deshalb jeder Weihnachtsendung einige Bändchen bei. Preis 20 Pf. Vorrätig in allen Buchhandlungen. Verzeichnis durch Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9. 4737a

Verein für evangel. Kirchenmusik

(Chor der Stadtkirche. — Gegründet 1878.)

Buss- und Betttag, den 21. November 1915
Anfang 4 Uhr nachm. (Einlaß 1/4 Uhr), Ende nach 1/6 Uhr, in der evangel. Stadtkirche

Kirchen-Konzert

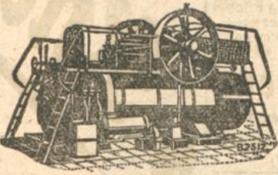
Mitwirkende Solisten:
Frau **Cläre von Conta-Graebener** (Sopran), Herr **Eugen Jig** (Baß), Herr **Hans Heiligenthal** (Harfe), Herr **Oskar Hornuth** (Flöte) u. Herr **Theodor Barner** (Orgel u. Begleit.)
Orchester: **Hiesige Musikfreunde**,
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor **Max Thiede**.

Die ausgegebenen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuch des Konzerts. Weitere Eintrittskarten sind erhältlich, und zwar für numerierte Plätze zu 1 Mk. nur bei Kirchendiener Rohrbeck und Karten zu 50 Pf. ebendasselbst, sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doert und H. Kuntz Nachf., in den Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, ferner in der Buchhandlung von Müller & Gräß (am Marktplatz). Am Konzerttage findet die Kartenausgabe von 1/4 Uhr ab am Haupteingang der Kirche statt.

Der Reinertrag wird der Kriegshilfe überwiesen. Auch können am Ausgang der Kirche freiwill. Gaben für den gleichen wohltätigen Zweck gespendet werden.

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lantz“

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder

das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza, für Herren und Damen im **Friedrichsbad** den ganzen Tag geöffnet

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat April 1915 unter Nr. 6500 bis mit Nr. 8798 ausgeteilten bezw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 3. Dezember 1915 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 20. Novbr. 1915.
Städt. Pfandleihkasse. 2.1

Kriegs-Bilanzen

bearbeitet und prüft

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

M 6, 13

MANNHEIM

Tel. 7155

Aktienkapital Mk. 1.500.000.—

MUNZsches



Konservatorium

Orchester- und Opernschule

und Musiklehrerseminar.

Dienstag, den 23. Novbr., abends 1/8 Uhr, Waldstraße 79

Oberklassen: 14568

- | | |
|---|---|
| 1. Fantasie (c) Mozart
Auguste Beyer. | 5. Abegg-Variationen Schumann
Irma Jungert. |
| 2. Impromptu (as) Schubert
Mariechen Hoffmann. | 6. Änchen-Arie aus Freischütz Weber
Frida Lange. |
| 3. Rhapsodie (g) Brahms
Else Flugel. | 7. Rondo capriccioso Mendelssohn
Irma Steinmann. |
| 4. Violinkonzert Bériot (G.)
Rudolf Gerber. | 7. Polonaise (As) Chopin
Emma Haimmüller. |

Städt. Tiergarten - Wirtschaft

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Das Kaffee im 1. Stock

(Eingang neue Bahnhofstrasse)

ist jeden Samstag u. Sonntag von Nachmittag an geöffnet.

14545 Hochachtungsvoll

Jos. Kritsch.

Putz-Kursus

Frau G. Dryß - Karlsruhe, Schloßplatz 8, 1.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Hüte selbst arbeiten. Was alte wird vermerkt. Jede Form selbst gezeichnet und angefertigt. Alte Pelze, wie Boas, Muffe, zu den modernsten Sachen umgearbeitet. 285898

Kursus 4 Wochen.

Für die Paketwoche

zu ermäßigten Preisen:

Kriegs-Westen, Gummi-Westen u. Hosen, alle Arten Trikotagen, Leibbinden, Kopfschützer, Pulswärmer, Handschuhe etc. etc. 14557

Julius Strauß.

Schokolade-Pulver

vorzügliche Qualität — rein Kakao und Zucker:
Bei Abnahme von 1 Pfund Mk. 1.60
" " " " 5 " " 1.55
" " " " 10 " " 1.50

Telephon 267 **S. Blum**, Kaiserstr. 209

Verband nach auswärts. 14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

Farren-Submission.

Die Gemeinde Durmersheim veräußert im Submissionswege einen zur Zucht untauglichen fetten

Rindsfarren.

Angebote wollen längstens bis Dienstag, den 23. d. M., nachmittags 2 Uhr,

pro Kilogramm Lebendgewicht im hiesigen Rathaus eingereicht werden, wo auch Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 4768a.2.2

Durmersheim, den 18. Nov. 1915.
Der Gemeinderat.
Peter, Bürgermeister.

Klavierstimmen

erledigt pünktlich

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant 13638*
4 Erbprinzenstraße 4.
Fernruf 1711.

Bodenseebist

Täglich eintreffende Koch- und Backmittel, 10 Pfd. von Mk. 1.10 an. Haltbare Einlegeorten von 14 bis 19 Pfd. pro Str., Korbbeuschbirnen (weich), Kastorenbirnen, Weihnachtsbirnen, Espeln, Kastanien, Zitronen, Nüsse. Feldpatete billigst. Süddeutsche Obstgesellschaft, Kaiserstraße 24 (neben Erbprinzen).

Kaisersstuhlweine

Beste Bezugsquelle.
L. Bastian
Königsberg-Kaisersstuhl (Bad.)

la Bouillon-Würfel

mit Fleischextrakt 1000 Stk. 21, 100 Stk. 8.— franco Nachnahme. 1700 Wihl. C. Pape, Hamburg 4 BP.

Wald-Seife

Ist kaum noch zu beschaffen! Ich biete an: 100 Faß gute weiße, Schmier-Seife, weiche, echte Hamburger Tonneuseife, lieferbar nur in Originalfassern, Inh. 1 Ztr. zu Mk. 11.—, Nachabfahr. Hamburg. Angebot gültig, so lange Vorrat! Musterversendung unentgeltlich.
Seifen-Zentrale Stuttgart-Robertwaldstr. 28.

Zwei Waggon Gelberüben

finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

14248.8.4

Pneumelasticum

— Patente in allen Kulturstaaten —

Ersatz für Luftschläuche

für Fahrräder und Transporträder.

Fortfall der Reifendefekte.

Generalvertreter: Automobilhaus Peter Eberhardt.

Großes Lager. Prospekte gratis. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Blei, Zink,

Zinn, Kupfer, Messing u. sonstige Altmetalle, beschlagnahmefrei, höchsten Preise kauft für Heereszwecke und zahlt die

M. Kleinberger, Karlsruhe, Schwanenstraße 11 — Telephon 835.



Ratten, Mäuse, Schwaben, Rassen, Wanzen etc.

etc. beseitigt mit bestem Erfolg die größte und leistungsfähigste Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer

Karlsruhe, Ettlingerstraße 51. Telephon 2340. 14343*

Vertragsfirma militärischer und sonst. staatlicher, sowie städtischer Behörden

Wer seinen Angehörigen im Felde eine Wohltat erweisen will, sende ihnen die bekannte und bewährte

Patent-Heizmasse mit Brenngestell.

Ein heißes Getränk oder heiße Speisen in wenigen Minuten! Viel Heizmaterial, wie es der Soldat nötig hat. Kein Harzspiritus und kein Pulver! Vom Reichspostamt zum Versand zugelassen. Ein Feldpostbrief, 7 Platten Heizmasse und 1 Brenngestell, genügend zur Erhitzung von 45—50 Feldbechern, Nur M. 1.— 835176 Man verlange in den einschlägigen Geschäften nur

Pharmakon-Patent-Heizmasse.

Alleinige Fabrikanten: Pharmakon G. m. b. H., Berlin-Weißensee.

Gaufeind: Bertha, Sofa, Tisch, Kommode, Betten, einf. Schrank, H. Tisch. Angebote erb. Steimel, Preis. Janke, 4834a Ludwig-Wilhelmstr. 18. 835156

Kontrollkasse kauft

Berlin, Rosenthalerstraße 68.

„Blendkapp“-Lampe, beste Militär-Lampe.

14333.6.8 Engros-Vertrieb Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

La Seitenpulver

offen, in jedem Quantum, noch billig abzugeben. 18488 Chem. Fabr. F. Wenzel, Karlsruhe i. B.

Zwiebel.

Schöne gesunde, ausländische Zwiebel, per Zentner 18 u. 20 Mk. Zu erfragen: Bähringerstraße 28, 2. St., bei Kubolianski. 235364.8.1

Flugasche

kann abgeholt werden. 14552 Badische Lederwerke, Mühlburg.

Mk. 9000.—

auf erste Hypothek ausleihen, auch aufs Land.

H. M. Hoff, Hypothekensachverständiger, Karlsruhe, Kaiserstraße 51a. Anzutreffen 12—3 Uhr oder schriftlich. Rückporto erb.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die **Rindviehmärkte in Rastatt** wegen harter Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche bis auf weiteres verboten worden sind.
Rastatt, den 19. November 1915.
Das Bürgermeisteramt.
J. B. G. Eitel. Gilbert.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 22. und Dienstag, den 23. November 1915, jeweils nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, im Auftrage der Firma Eugen von Steffeln hier, gem. § 373 S.O.B. gegen bare Zahlung öffentlich veräußern:
1 Bettsofa, 1 Damensitzstühle, 1 Sofa mit Umbau, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 Nähmaschine, versch. Tische, Holz- und Lederstühle, Küchenschränke, Küchenschrank, Fußschränke, Küchentische und Stühle, Bettstellen, Bettvorlege, und Matrasen, gr. u. kl. Federkissen, Handtuchständer, Schließkörbe mit Kleider, Aufschneider mit Güte, versch. Ständer, Stagenen, Silber, Servier- und Bügelbretter, Teppiche, Bettvorlagen, Rohrmatten, Tischdecken, Wäsche, Vorhänge, Galeriestangen, Messingrohre, 1 gr. Partie Küchengeräte m. Porzellan und Email, Kaffees, Tees, und Champagnes, Vasen, Krüge, Gläser, Figuren und dergl. m.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 19. November 1915. 14540

A. Haupt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Eintrachtsaal Karlsruhe.

Dienstag, den 23. November, abends 8 1/2 Uhr: **Kochvorführung mit Kostproben zeitgemäßer Speisen** unter besonderer Berücksichtigung von fettarmen Speisen: Kartoffel- und Fischgerichten.
Erläuternde Vorträge dazu von Frä. Horn, Lehrerin am Haushaltungslehreinneninstitut und Herrn Dr. Seelheim, Vertreter der Zentralfrauenvereine in Berlin. 14572
Eintritt 10 Pfennig.

Karlsruher Hausfrauenbund, Kath. Frauenbund, Badischer Frauenverein.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 22. November 1915, vormittags 11 Uhr, werde ich in Karlsruhe mit Zustimmung des Herrn Georg-Friedrichstraße und Durlacher Allee, im Auftrage gemäß § 383 ff. S. O. B. für Rechnung der es angeht, wegen bare Zahlung öffentlich meistbietend veräußern:
1 Waggon 200 Ztr. Speiserüben.

Karlsruhe, 20. November 1915.
Maier, 14574
Gerichtsvollzieher.

Unser Kreisassessor und der Kreisassessor, der die Landarmenwesen bearbeitet, sollen zum Dienst einrücken. Wir suchen daher zu ihrer Vertretung für die Dauer des Krieges einen im kommunalen Rechnungswesen durchaus erfahrenen selbständigen, geschäftsgewandten und kautionsfähigen **Rassenbeamten** und einen im Landarmenwesen eingearbeiteten **Verwaltungsbeamten**, die nicht oder nicht mehr militärfähig sind.
Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Beifügung der Gehaltsanprüche bis 30. November erbeten.
Konstanz, den 16. November 1915.
Der Kreisamtschef
Paulid. 4823a

Knaben
Anzüge, Paletots, Ulster, Bozener Mäntel, Pelerinen, Impägnierte Mäntel in vielen Stoffen, Farben und Preisen.
Knaben-Hosen, blau und farbig in großer Auswahl.
Täglich Eingang eleganter Neuheiten in unserer Spezial-Abteilung.
Kaiserstr. 74, neben unserem Hauptgeschäft.
Spiegel & Wels

Photographie
Yorkstr. **Fritz Albrecht** Telephone 2443
10 10
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Ecke Kaiser-Allee u. Yorkstr.
Vergrößerungen nach jedem alten Bilde in tadelloser Ausführung von 5 Mark an.
Gruppen- und Kinderaufnahmen bei billigster Berechnung.
Spezialität: Porträt-Postkarten.
Bei eintretender Dunkelheit Aufnahmen mittelst elektrisch Licht.
Preise der Bilder: Militär u. deren Angehörigen erhalten Preisermässigung.
12 Visit. von Mk. 4.50 an.
12 Cabinet von Mk. 9.— an.

Möbelhaus Maier Weinheimer
Karlsruhe
32 Kronenstr. 32
Sonder-Angebot

in **eich. Schlafzimmern**
2 Bettstellen
2 Nachttische mit Marmor
1 Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegelauflage
2 Stühle 14570
1 Handtuchständer mit
2 teil. Spiegelschrank 375 115 cm breit Mk.
dieselbe Einrichtung mit
2 teil. Spiegelschrank 410 130 cm breit. Mk.
dieselbe Einrichtung mit
2 teil. Spiegelschrank 450 140 cm breit Mk.
dieselbe Einrichtung mit
3 teil. Spiegelschrank 480 160 cm breit Mk.
dieselbe Einrichtung mit
3 teil. Spiegelschrank 550 180 cm breit Mk.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Möbelhaus Maier Weinheimer
32 Kronenstr. 32

Darmstädter Hof. Süßer Rotwein.
Im Reform-Restaurant
Kaiserstrasse 56, 2. Stod., Nähe Marktplatz.
Heissen Sie gut und billig. 985498 Hochachtungsvoll Kirsten.
A. H. Rothschild Kaiserstraße 167.
Militärhemden Hosen Socken — Jacken.

Alt u. Jung macht die Erfahrung, dass Original Schmidt's Wasch-Maschine unerschritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als 1/2 Million bereits geliefert.
Vorkaufsstellen weist nach: C. Koch, Berlinburg.
Brief-Umschläge mit Firmabild liefert rot und billig die Druckerei der „Badisch. Presse“.

Brolon-Verschlusskapseln
Ersatz für **Metallkapseln**
undicht. Undurchlässig gegen Alkohol, fette und aromatische Öle. Riechstoffe, Kohlenwasserstoffe. Werden in feuchtem, weichen Zustand aufgesetzt und ziehen sich beim Trocknen von selbst luftdicht zusammen.
Chemische Fabrik von Heyden
Radebeul-Dresden.
In allen Größen und vielen Farben.

Berdux-Piano
Nur kurze Zeit gezeichnet
ist außerordentlich billig zu verkaufen.
Bianolager Chr. Stöhr,
Mitterstr. 11, a. d. Seegr. Tel. 3397

Zwangsversteigerung
Dienstag, den 23. Novbr. 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Pforzheim im Pfandlokal, Gymnasialstr. 37, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:
1 Pferd (Stapp-Wal-lach), 1 Bittortawagen.
Die Versteigerung findet voraus-sichtlich bestimmt statt. 4826a
Pforzheim, den 19. Novbr. 1915.
Schler, Gerichtsvollzieher.

Wahl & Schmid
G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Tel. 236.

Einen größeren Posten **Zeltzubehörbeutele** zu 70 Pfg. zur sof. Lieferung bereit.
Karl Barth,
Lederwarenfabrik.
Waldbröl, Rold. Tel. 41, Postl. 1.

Die Ungezieferplage im Felde bekämpft man rasch u. sicher mit **Isaria-Insektentöter**
Glänzende Anerkennungen aus dem Felde. Preis 50 Pfennig. Ueberall erhältlich.
Generalvertreter: Max Fagl, Stuttgart, Döbelstr. 3. Für den Großhandel: Hof-Drogerie Karl Roth, Herrenstraße. 4077a b. 4

Kleider machen
können Frauen u. Lädler ohne jede Vorkenntnis bei perfekter Schneiderin erlernen. Die Damen arbeiten für sich selbst. Preis pro Monat 10.4. 985470
Belfortstr. 10, 5 St.

Zu kaufen gesucht
Photo-Apparat
für Film 8 x 9 od. 9 x 12 (fürs Feld) und event. Tageslicht-Entwickl.-App. zu kaufen gesucht. Angebot mit Angabe des Objektives u. Preises unter 985448 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schreibstisch, geb. aus Kriethaus gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4828a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.
2.1
Kaufgequert, etwas torp. grau. Mil. Mantel, Angeb. u. Nr. 985489 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erb.

Alle Münzen, auch Sammlungen kauft Ribal. Angebote u. Nr. 983268 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 6.4
la Leder-Schnür-Riemen
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote nebst Muster unter Angabe der zu liefernden Menge an G. Kleinert, Karlsruhe, 120.

Zu verkaufen
Hausverkauf
Das der verstorbenen Fräulein Luise Gerthner gehörige Haus
Stephanienstraße 63,
soll freihändig verkauft werden. Daselbe eignet sich infolge seiner günstigen Lage insbesondere für einen Arzt oder **Neurolog** und wird zu außer-gewöhnlich billigem Preis abgegeben.
Interessenten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher über Preis und Kaufbedingungen, sowie wegen Einricht. des Grundstücks bereitwillig Auskunft erteilt.
Der Testamentsvollstrecker:
M. Fiegenhimer,
Friedrichsplatz 1,
13170 •
Eingang Ritterstraße.

Schönes Pferd,
Hauptst. zur Audt geeignet, 1,70 m groß, 3jährig, gut eingefahren, hat wegen Einrückens sofort zu verkaufen. 985479
Andreas Ernst, Wandwirt,
Zasbachried, am Achern.

Pferd zu verkaufen.
Schlucht, 8 Jahre alt, fehlerfrei u. gut im Zug, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen bei **Ing. Glasbitter, Karlsruhe,** 985450.2.1
Buellstr. 5.
Nur kurze Zeit gezeichnet

Bier zu verkaufen.
Ein größeres Quantum Bauholz von versch. Länge u. Dicke, geeignet für Schuppen od. Remisen, billig abgegeben.
Rue, Gartenstr. 9 (Otto Gertzmann).

Bier zu verkaufen.
Ein größeres Quantum Bauholz von versch. Länge u. Dicke, geeignet für Schuppen od. Remisen, billig abgegeben.
Rue, Gartenstr. 9 (Otto Gertzmann).

Zu verkaufen ein **Pferd** brauner Wallach.
Rüppurr, Rastatterstr. 73.

Möbel zu verkaufen:
1 vollständiges Bett, 1 großen Garderobenschrank hell eichen, 1 Chiffonier poliert, 1 Bettsofa, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Sofa, 1 vieredrig Tisch, 8 Stühle, 1 Bauernschrank, 2 große moderne Bilder, 2 Bodenleuchte, 2 Spiegel, alles sehr gut erhalten, im Auftrage billig abzugeben. Ansehen von 2-7 Uhr nachmittags Lagerhaus Rastatterstr. 19. 14574

Nähmaschinen
zu Geisentalwerken können 3. Hl. umhändelbarer enorm billig abgegeben werden.
Gef. Preis unt. Nr. 985426 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Elegante Nähmaschine
komplett, mit Garantie billig abzugeben, auch Sonntags
Umlandstr. 20, 2. St.

Nähmaschine, Singer, gut erb. 985499
Nähmaschine, Singer, gut erb. 985499
Nähmaschine, Singer, gut erb. 985499
Serren-Fahrrad verkaufen. 985498
Serrenrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 985456
Kochherd mittlere Größe, neu, billig zu verkaufen. Auch Sonntag morgens. Amalienstr. 49, II.

Wärmwasserbereiter
für Verbindung mit einer Küchenherd-schlange oder Zentralheizung zu verkaufen. Näheres Hebelstr. 3. 98267

Gemälde
erster Künstler und Professorengemälde zu verkaufen. Auch Teilzahlungen. Seltene Gelegenheit für Sammler. Angebote unter Nr. 13844 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.
Ein gut erhaltener Ofen ist preiswert zu verkaufen. 985847
Ein Schauhepferd Dürmersheimerstraße 32, 2. St. II. 985848

Bauholz zu verkaufen.
Ein größeres Quantum Bauholz von versch. Länge u. Dicke, geeignet für Schuppen od. Remisen, billig abgegeben.
Rue, Gartenstr. 9 (Otto Gertzmann).

Bauholz zu verkaufen.
Ein größeres Quantum Bauholz von versch. Länge u. Dicke, geeignet für Schuppen od. Remisen, billig abgegeben.
Rue, Gartenstr. 9 (Otto Gertzmann).

Am 16. November starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Sohn und Bruder stud. theol.

Franz Heberle

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 111.
Familie K. Heberle.

Karlsruhe, den 20. November 1915.
Scheffelstrasse 51. B35471

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Julie Bachmann, Witwe

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Sofienstraße 21. B35448

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen entgegengebracht wurden, sagen besten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Familie Stang.

Waghäusel, November 1915.

Für Weihnachten!

Große Freude machen Sie Ihr Angehörigen mit meinen gesetzl. geschützten Herren- und Damen-Anhängern und Broschen i. P. d. Eisern. Kreuzes mit Emaille-Bild. Schönste Verhüllung unserer Helden! 4 Ausführungen mit künstlerischem Geschmack. Verlangen Sie sogleich Beschreibung u. Preise.

Johann Bühner, Pforzheim 9.

Margarine

vollwertiger Butterersatz, so lange Vorrat.

Flund 1.90 Mark.

in meinen sämtlichen Filialen erhältlich.

Bucherer

Telephon 392. 14575

Grabdenkmäler

wird angefertigt nach eigenem Entwurf und bescheidener Berechnung. Angebote u. Nr. 334759 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 21.

Wer

etwas zu verkaufen hat,
etwas zu kaufen sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
eine Stelle sucht,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht,
inverriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse
Geschäftsstelle
Ede Sammlerstr. und Zirtel.

Trotz dem Aufschlag

verkauft sehr billig:

- Schöne Schreibische, 40, 45-70
- Bertilo 48, 50-60
- Wäderschränke 65, 75-100
- Diplomaten 75, 100-150
- Büffets in jeder Preislage.
- Umbau in jeder Preislage.
- Salzfassmmer, kompl. 245
- Seifezimmer, kompl. 448
- Rüde, komplett 145
- ein. Betten, Trümm, Divans, Stühle, und verschiedenes.

Zul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83. 3.1
Unbeschränkte Garantie. 14493

Kraut- u. Rübensänder, Waschkübel, Pflanzenkübel

zu verkaufen. Biergerstr. 13. Reparaturen werden schnell besorgt. B35434

Seirat.

Geb. Dame, Anf. 30er, jungl. Erbd., a. guter Familie, i. rich. l. Haushalt., ev. mit einig. Tausend A. Verm. u. i. jöhner Aussteuer, wünscht mit Herrn in rich. Stellung in Provinz z. treten an. Seirat. Mittl. Beamt. bevorzugt. Ausführliche Briefe wenn möglich mit Bild u. Nr. 335420 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. Bei Schwägerin Ehrenf. fache.

Eude für meine Schwester, Mitte 30, kath., must., sehr häuslich, mit Vermögen und schöner Aussteuer, einen einfachen Mann, am liebsten Lehrer, auch Witw., nicht unter 40 Jahr., daselbst Partie zwecks

Ehe

lernen zu lernen. Ehrenhafte Angebote mit Bild unter Nr. 335497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Privat. Ehrenf. Anonim. sineslos. Vermittlung erbeten.

Enllaufen

Heiner schwarzer Rehpischer. Gegen Beschuldigung abzugeben. B35460 Wilhelmstr. 22, 3. Et.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse und in so herzlicher Weise erwiesene Teilnahme an unserem überaus schweren Verluste sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

14568

Geschwister Klinkowström.

Gebrauchtes Harmonium

mit Register zu kaufen gesucht. Angebote unter B35483 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf!

Photoapparat 9x12

Slappkamera mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 335486 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Billich zu verkaufen:
Zwei fast neue moderne Damenmäntel (eines u. braun), Größe 42, sowie ein ganz neues elegantes Damentasch, braun, Serranstoff, noch nie getragen. B35487
Zu erfragen Leopoldstr. 26. III

Stellen-Angebote

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe

Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franco.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Eisengeschäft.

Für sofort oder 1. Januar tüchtiger, jüngerer

Verkäufer

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an 4543a.2.1
Domin. Noppel,
Kadolfzell.

Vertreter

für den Verkauf von a.a.2.1

Lastkraftwagen

einer ersten Fabrik überall gesucht; auch Herren, die durch ihre Beziehungen für den Verkauf gelegentl. mitwirken wollen. Ausführl. Angaben unt. S. 789 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim.

Tücht. Verkäuferin

die in Abändern von Damenkonfektion gut bewandert ist, für Monat Dezember gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 14555 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Guten Verdienst!

für fleißige Personen, auch Frauen u. Mädchen, durch Vertrieb guter illustrierter Zeitschrift u. sonstige Artikel.
Baunheimerstr. 50, Kellergebäude.

Provisions-Reisende,

auch Damen, z. Vertriebe v. Kaffee, Eier, Marmeladen-Ges. usw. gesucht. Großer Abzug. Unter Verdienst. Anfragen unt. Aufschrift: „Provision“ an Allgemeines Anzeigen-Büro, Weidm. Markt 10. I. a.2.1

Einkehrer u. Et dt

für die Südstadt sofort gesucht. Angebote unter Nr. 335496 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Friseurgehilfe

sofort oder später gesucht. W. Bürkle, Friseur, Karlsruhe, Kurvenstr. 7.

Mehrere Tagelöhner
haben sofort Beschäftigung bei
Th. & O. Hessig,
Eisenbetonbau,
Dirckstr. 40. 2.1

Dreher gesucht,

auch solche, welche nur einige Stunden im Tage arbeiten können. Maschinenfabrik Wilh. Pfommer, Gerwinstr. 27. 14571

Tüchtiger Maurerpolier

kann sofort eintreten bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
H. Dealer Söhne, Nassau.

Maschinenarbeiter

gesucht, insbesondere B35406

Fräser u. Kreisfräser

bei dauernder Beschäftigung.
Geb. Himmelheber
Möbelfabrik, Karlsruhe i. S.

Tüchtiger Fuhrmann

kann sofort eintreten. 14510.3.3
Göthelstraße 20.

Fuhrmann

Ein zuverlässiger
kann sofort eintreten. 14566
Winterstraße 40.

Hausdiener

militärfrei, welcher gut paden und auch die Zentralheizung bedienen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.
G. m. d. S.
14560 Coblenzstr. 69/71.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,

Zähringerstraße 100

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts: Schmeide-, Bau- und Maschinenarbeiter, Flechter- und Anstaltler, Eisenbreher, Elektromonteur, Sozialarbeiter, Vertikalbohrer, Maschinenfellenbauer, Kontrollleur für Feilenfabrik, Galvaniseur, Bau- und Möbelschreiner, Zimmerleute, Glasbläser, Maurer, Sattler, Wäner, Metzger, Schuhmacher, Friseur, Garbenderwäcker, Kunstwäcker, Wäschmeister, Färbmeister, Färber für chem. Wäscherei, Weicher für Glasmalerei (flüssig und trocken), Buchdruckmaschinenmeister, Maschinenfeger, Stereotypen- und Galvaniseur, Werkmeister für Papierfabrik, Wäcker als Geschäftsführer, 1. Webereibische für Grobweberei, Schneiderei, sowie mit Stoff und Wohnung. 14568

Geschäftsreisende

jeglicher Art, die gute Beziehungen zur Industrie haben und infolge des Krieges über viel freie Zeit verfügen, können für Kreisgebiete — eine recht einträgliche Beschäftigung — finden. Gest. Angebote unter Nr. 14584 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird ein

Fräulein

mit guten Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Maschinen-schreiben bei guter Besoldung von hiesigem ardhorem Unternehmen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 14516 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ gerichtet werden. 2.2

Schneider-Gesuch.

Er. fleißige Uniformschneider, Rodarbeiter und Tagelöhner sofort gesucht. 14542
Sonneborn, Kaiserstr. 163.

Holzarbeiter

Bauschreiner, Glaser (Rahmenmacher) und Flisarbeiter sofort gesucht von 14578.2.1
Billing & Zoller A.-G.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art (Führung von Büchern etc.) als Nebenbeschäftigung zu möglichem Preise zu übernehmen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 334909 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junges Mann, Buchdrucker, sucht für die Abendstunden irgend welche Beschäftigung. Angeb. unt. B35477 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Intelligentes, gebild. Fräulein sucht Stelle als Empfangsdame bei Arzt oder Photograph. Angebote unter Nr. 335481 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einfaches Fräul. sucht sofort od. 1. Dez. Stelle als

I. Zimmermädchen

oder Anfangsstelle als Aushilfer. Angebote unter Nr. 335221 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen

welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht bis 1. od. 15. Dez. gute Stellung. Angeb. u. B35478 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Frau sucht wöchentl. 2 od. 3 Nachmittags-Beschäftigung, gleichwela. Art. Zu erfragen unt. Nr. 335447 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Überlässige Frau sucht tagsüber Beschäftigung, gleich welcher Art (Wäsche aufgeschloffen). B35455 Frau Weber, Gluckstr. 9. III. Wühlburg.

Vermietungen

Humboldtstraße 15

ist im 3. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Zu erfr. im Rad. B35461

Driebeustr. 20 ist der 2. Stock auf 1. Februar oder später, der 3. Stock sofort zu vermieten mit je 5 Zimmern. Zu erfragen daselbst parterre. 5422

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind zwei schöne unmöbl. Zimmer m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konfitorerie. 7318

Kaiserstr. 9, Seitenbau 2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. B35324.2.1

Neuenstr. 3, Hinterb. 3. Stock, schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 15. Dez. oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B35348

Forststr. 5 Manufakturw. 3 Zimmer mit Zubehör an H. Familie auf 1. April o. f. zu verm. Näh. Offenbachstr. 12. I. B35396

Gut möbliertes Zimmer

Preis 30.4 zu vermieten. B35354
3.8 Sammlerstr. 6, 2. Stock.

Fröbl. möbl. Zimmer mit besond. Eingang und Spiegelkasten mit Kirschholz 15 A auf 1. Dez. zu vermieten. Ansehen von 11-1 Uhr. B35452
Sofienstraße 95.

Ein schönes, gut möbl. Manufakturzimmer mit Kochen, auf sofort zu vermieten. Näheres B35458 Köhlerstr. 24, 2. St.

Zwei 21. Zimmer zum Preis von 15 Mk. zu vermieten. B35355.3.3
Sammlerstr. 6, 2. Stock.

Möbl. Zimmer b. Kinder. Kam. sofort od. 1. Dez. zu vermieten. B35344.2.2
Schillerstr. 30, 1. rechts

Gut möbl. Manufakturzimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen B35468
Bismarckstr. 17, 4. Stock.

Möbliertes Zimmer mit Gas sofort oder auf 1. Dez. an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B35474
Leisingstr. 19, 11. St.

Goethestraße 16, III, r. möblierte Manufaktur an soliden Arbeiter zu vermieten. B35453

Seibelstr. 19, schön möbl. Vorderzimmer mit elektr. Licht auf 1. Dez. zu vermieten. B35491.2.1

Dirckstr. 66, 2 Treppen, nächst der Krieg- u. Gartenstr., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B35492

Wasserstr. 18, Ede Wendstr., sind ein großes, elegant möbl. u. zwei 11. Zimmer zu vermieten. Bad und Klavierbenützung. B35457

Kronenstr. 58, 3. Stock, sind ein unmöbliertes, sowie ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B35463

Leisingstr. 29 ist im Seitenbau ein Schlaf- mit Wohnzimmer sofort billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. B35400.3.1

Winterstr. 4, Nähe Bahnhof, ist schön möbliertes Zimmer an vermieten. B35492

Gute Schlafstelle

billig zu vermieten. B35495
Karlsru. 35, 1. Stock.

Miet-Gesuche

Kleine ruhige Familie (nur große Personen) sucht auf 1. März oder 1. April 1916 eine schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubehör. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 335476 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suche auf sofort ein großes einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten, Gas und Kachel, ohne Frühstück. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 335496 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Ein möbliert. Zimmer m. Küche in der Nähe der Deag. Kantine gesucht. Angebote an Geschäftsstelle Zimmer Jäger a. St. 5. B35406

Allenstehendes Fräulein sucht herkömmliches, freundliches

möbl. Zimmer

in gutem Hause. Werkstatt ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 335482 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Krankenkassenverband Pforzheim.

— **Zunungskrankenkassen.** —
 Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein mit dem Krankenversicherungswesen vertrauter, selbständig arbeitender
Beamter gesucht.
 Angebote mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sind bis spätestens 28. d. Mts. anher einzureichen.
 Der Kassenverbandsvorsitzende:
 Wilhelm Goldmann. 4800a.3.3

Der Betrieb meines Laboratoriums für
künstlichen Zahnersatz
 ist wieder aufgenommen. Auch Krankenkassenmitglieder können wieder gegen Bescheinigung der Kasse Zahnersatz erhalten.
Dr. med. Linsenmann,
 Kaiserstraße 187. 14465.3.2

+ Niedergelassen +

G. R. Dryss, Karlsruhe, Schlossplatz 8, 1.
Naturheilverfahren

für Krankheiten verschiedenster Art, speziell veraltete Leiden. Meine erste Pflicht ist, die schlechten Stoffe, welche die tückischen Krankheiten vermehren, zur Ausscheidung zu bringen, und Pflicht der Patienten ist, sich nach meiner Verordnung streng zu fügen, dann muß die verlorene Kraft und Frische wieder eintreten und kann so manche Träne getrocknet werden. War im Jahre 1875 in der Lungenheilanstalt in Görbersdorf in Schl. bei Dr. Bremer und 1877 im allgemeinen Krankenhaus zu Hamburg, unter Oberarzt Martini, als Gehilfe tätig. Keine briefliche Behandlung, da solche nach meiner langjähr. Erfahrung nicht helfen kann, ich muß den Patienten sehen u. sprechen.
 Sprechz. v. 9—12 u. 2—6, Sonntags v. 11—1 Uhr.
 Dankschreiben behördlich bestätigt, liegen zur Einsicht vor. B35394

Neu! Bruchleidende! Neu!

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie meinen in Größe verstellbar, nach Tag und Nacht tragbar, in jeder hergestellte, Tag und Nacht tragbar.
 Ein selbst am Montag den 22. Nov., abends von 5⁰⁰—8¹⁵ und Dienstag, d. 23. Nov., morgens von 7¹⁵—10 Uhr in Karlsruhe, „Hotel Geist“, mit Mutter überwähnt. Apparat, sowie mit st. Gummiband, auch für Kinder, sowohl mit Leib, Säugel-, Umhänds-, Muttervorfallbinden, anwendend. Garantiere für fachgem. streng diskrete Bedienung.
J. Mellert,
 588J Stouffhaus (Baden), Wessenbergstr. 15. Tel. 515.

Paket-Woche.
 Große Auswahl in allen einschlägigen Artikeln.
S. Blum 14613.3.2
 Tee, Schokoladen, Konfitüren, Kognak, Liköre
Kaiserstraße 209
 Telefon 267. Versand nach auswärts. Telefon 267.

Chlorival
 das beste Mittel gegen Rheumatismus
 In jeder Apotheke erhältlich. Preis Mk. 2.50.
 Haupt-Niederlage: Firma Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Das Beste vom Besten!
 für unsere Truppen im Kriege ist
Max Köhles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.
 Anregungsmittel bei Erschöpfung. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in Feldpostbriefen (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Köhles Eier-Kognak à Mk. 1.50.
 Fr. Max Köhles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

Schnupfen
 CRÈME DEHNE **50** in APOTHEKEN DROGERIEN

Dr. Klebs Yoghurt
 Präparate, diätetische Mittel I. Ranges für Gesunde und Kranke, ein **Jungbrunnen für jedermann**, verhindern die Bildung von Darmgästen, regeln völlig unerschädlich Verstopfung, Magen- und Darmkatarrhe, erleichtern die Altersbeschwerden.
 Viele Aerzte bevorzugen **Dr. Klebs Yoghurt-Präparate.**
 45 Y.-Tabl. = Mk. 2.50; mit Glycobakter, Glycinjocur-Tabl. = Mk. 3.—; Y.-Ferment, garantiert wirksam, ausreichend für 90 Lt. Y.-Milch = Mk. 2.50. 5961.4.3
 In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern; wenn nicht erhältlich auch direkt portofrei vom Chem. Bakteriell. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25. Prospekt und Proben kostenlos.

DIXI
KRAFTWAGEN
 der Landesverteidigung

des Arztes	der Behörden
des Touristen	der Gemeinden
des Reisenden	der Bergwerke
des Landwirts	der Krankenhäuser
des Fabrikbesizers	der Fabrikunternehmen
des Zeitungsverlegers	der Warenbeförderung
des Geschäftsinhabers	der Verkehrsvermittlung

oder kurz gesagt:
aller rechnenden Stellen
Personenwagen
 von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausstattung in allen Ausführungen und Stärken
Krankswagen, Omnibusse, Lieferungswagen
Lastwagen
 für jede zulässige Belastung
 Wagen für jeden besond. Zweck.
FAHRZEUGFABRIK EISENACH

Modernisieren
 aller 138267
Pelze
 11 Belfortstr. 11.
Ich kaufe
 fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platin, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandstücke, Gebirge u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gest. Angebote erbittet erstes u. größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy, Markgrafenstraße 22.

Berstenflocken	70
Suppengerste	55
Sago	65
Grünkern, ganz	60
Grünkern, gem.	65
Reis	85
Suppenudeln	55
Suppentieg	65
Gemüseudeln	75
Malzkaffee	38, 44
Marmelade	45
Zucker	29
Zucker, gest.	29
Heringe	per Stück 22
Salatöl	per Liter 3.30

empfehlen 14481
N. J. Homburger,
 Kronenstr. 50 Tel. 152.

Ia. Speisewiebeln
 Habe nur noch
 prima Zitronen gelbe haltbare Winterwiebeln diese Woche abzugeben
 zu Mk. 23.— per Zentner
 und bestelle dich jeder mit dem Einkauf.
S. Fleischhader,
 Hohenheim (Baden).
 Telefon 74. 3.3

Bill. Lebensmittel!
Kaffee, gebrannt, Ia, von Mk. 1.80 an,
Tee, feinste Mischung, 3.20,
Kakao, garantiert rein, bekannte Marken, zirka 25—30% Fettgehalt, 2.60.
 Für Wiederverkäufer und Großkonsumenten Spezialpreise.
S. Rothschild
 3.2 Karlsruhe, 14189
Kreuzstraße 25.
 Teleph. 1562. Teleph. 1562.
 Prompter Versand nach auswärts.

Bindfaden!
 Hervorragende Gering-Größen mit Einlage, auch für schwere Stoffe. Sortiertes Probepäckchen unter Nachnahme; kein Mutterband.
Alfred Gernsbacher
 Bühl 12 (Baden). 607J

Heeres-Lieferungen
 (auch für Lazarette und Gefangenenerlager).
 Wir haben sofort greifbar abzugeben:
 Gestrickte Militärjacken
 Winterjacken
 Sweaters
 Lungenschützer
 Leibbinden
 Trikots-Leibbinden
 Snielwärmer
 Bulswärmer
 Schals
 Kopfschützer
 Schneehauben
 Ohrenwärmer
 Beinlängen (Stutzen)
 Socken
 Wädelgamaschen
 Strick-Handschuhe.
C. A. Roscher Nachf.,
 Markersdorf
 Bez. Leipzig.
 Gegründet 1860.
 Fernruf:
 Amt Burgstädt i. S. Nr. 18.

Freisch eingetroffen:
1 Waggon Silberkraut
 u. **1 Waggon Rotkraut**
 zu den billigen Tagespreisen. Zu erst. Offenweintr. 20. L. 335092
Damen finden beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Priv.-Geb. Frau **Böhlinger, Ruitlingen** bei Bretten. 333796.14.3

ZAPF'S Most-Ersatz
 in Flaschen zu 100 Liter M. 3.—
 in Paketen für 100 Liter M. 4.50 bessere M. 5.50
 Einfache Herstellung. Anwendung gratis.
 Bester Ersatz für **Apfelmost**.
Wer probiert - lobt!
 Erste Zeller Hausbrunnen-Fabrik, A. Zapf, Zell-Harmersbach bei...

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg
 Baden
 Metallgroßhandlung
 Neumetalle — Almetalle — Metallrückstände
 Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.
 Telefon No. 184 und 841
 Telegramm-Adresse: Metallfeld.
 Neureuterstrasse 5
 13988 26.3

Treffzger-Möbel
 Aus erster Hand
 billigste Qualitäts-Möbel!
 Verkauft **direkt an Private** daher eigener Nutzen und Vorteil **für jedermann**
 der durch direkten Einkauf in unseren Verkaufsstellen **der Zwischenhandel ausschaltet** und die **Gewinnzuschläge desselben** für sich erspart.
 Zahlreiche Anerkennungen und Gutachten. Garantie für nur solide Fabrikate.
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebr. Treffzger, Rastatt normal 500 Arbeiter
 Verkaufsstellen:
 Man beachte unsere Schau-fenster
 Rastatt (Fabrik), Karlsruhe Kaiserstraße 97 (Haus Dewerth) Mannheim, P. 7, 22. Pforzheim, Marktplatz 13, Freiburg, Bertoldstraße 33, Konstanz, Hofstraße 11.
Ueberall ca. 100 Musterzimmer
 Ausstellung von den einfachsten bis feinsten Einrichtungen. **Besichtigung unverbindlich.**
 Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen in seiner Art.

Massage.
 Aerztl. geprüfte Massage empfiehlt sich den geehrten Gesefteten
Frieda Dörr,
 334801.3.2 Kaiserstr. 73, III. Et.

Spiegelschränke
 Bettstellen, Waschkommoden, Vertiko, Diwan
 Küchenmöbel 14368
 in allen Preislagen billig bei
Heinrich Karrer,
 Möbelhandlung u. Lagerhaus
 Philippstraße 19.

Neu eingetroffen!
 Größere Posten
 braune, naturgraue u. feldgraue
Segeltuche
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserfesten Wagen- und Verbedecken.
Arthur Baer,
 Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Neue Schuhe u. Stiefel,
 5.4 107016 334620
Holzschuhe
 für Herren — Damen — Kinder in großer Auswahl, werden zu billigen Preisen abgegeben.
 Markgrafenstraße 22.
Sohlhaumnäherei
 334286.7.4 Kaiserstraße 225.